Ich liebe dich, aber du weißt es nicht

Aus dem "kleinen" Weihnachtsgeschenk sind 37 Kapitel und über 100.000 Wörter geworden...

Von abgemeldet

2. Kapitel - Ich werde kämpfen

Ren saß müde im Flieger zurück nach Japan. Nach etlichen Jahren hatte sein Vater es endlich geschafft ihn zu überreden. Nach der Videobotschaft vor einem halben Jahr, hatte er sie nun tatsächlich besucht - für ganze zwei Wochen. Er musste zugeben, es hatte gut getan wieder Kuon zu sein. Wieder ganz er selbst zu sein, ohne jemandem etwas vorspielen zu müssen. Allerdings war er auch froh wieder zurück zu kehren.

Es fiel ihm schwer sich das einzugestehen, aber er hatte Japan vermisst. Na gut, das stimmte nicht so ganz. Vor allem hatte er sie vermisst. Er vermisste ihr Lachen, wie sie sich ärgerte, wenn er sie wieder aufzog, ihre Nähe. Er vermisste das Strahlen ihrer Augen, ihre Freude an der Schauspielerei einfach alles an ihr. Ob sie ihn wohl auch vermisst hatte, wenigstens ein kleines bisschen? Oder war es ihr egal gewesen, ob er da war oder nicht? Bei der Vorstellung, dass das letzte wahrscheinlicher war, spürte er einen Stich im Herzen. Wie gerne würde er nach Hause kommen und von ihr erwartet werden, wie gerne würde er seine Wohnung betreten und sie dort in den Arm nehmen. Er schüttelte den Kopf, es war sinnlos darüber nachzudenken. 'Bleib realistisch Ren, du bist ihr Senpai, und das war's. Hör auf dir vorzugaukeln sie könnte eventuell mehr für dich empfinden.'

Wieder dieser Schmerz. Und wieder diese Erinnerungen an sie, wie sie ihn pflegte als er krank war, wie sie sagte "Ich möchte ihr Vertrauen nicht verlieren." All die kleinen Erinnerungen die ihm Hoffnung machten. Er war sich sicher, dass es nie mehr als Freundschaft zwischen ihnen geben könnte.

'Aber wieso eigentlich?', fragte da eine kleine Stimme in seinem Innern. Er wusste wem die Stimme gehörte, es war Kuon, der da sprach. 'Wieso hatte er keine Chance? Wer außer ihm sagte das?' Normalerweise fiel es ihm leicht diese Stimme zu ignorieren, aber die zwei Wochen bei seinen Eltern hatten Kuon erstarken lassen. Die Fassade des Gentleman hatte Risse bekommen als er sie das erste mal gesehen hatte, doch jetzt bekam sie nicht nur Risse, sondern Teile von ihr blätterten ab. Die Stimme hatte recht, wieso eigentlich? Er musste damit aufhören zu jammern und endlich etwas unternehmen. Er würde sie jetzt nicht mehr nur im Stillen lieben, er würde kämpfen. Kämpfen um ihre Liebe. Darum, dass sie dieses Gefühl wieder erhielt, und darum, dass sie es ihm schenkte. Er würde dafür sorgen, dass sie diesen Sho Fuwa und die Wunden die er ihr zugefügt hatte vergaß - und zwar in seinen Armen. Er lächelte und spürte wie sich Licht am Ende des Tunnels zeigte, spürte wie das Selbstmitleid

von ihm abfiel. Sie würde ihm gehören. Nicht heute, auch nicht morgen, wahrscheinlich auch nicht in einem Monat, aber irgendwann wäre sie sein, das wusste er nun.

Gesprächsrunde der Hybie-sans, die von den Hybie-sans für diese Fanfic abgehalten wird

Hybie-san1: "Wir haben eine Aufgabe!"

Hybie-san3: "Wem sollen wir das Leben schwer machen?"

Hybie-san1: "Niemanden, wir sollen..." *Zettel raussuch, räusper, vorles* "... Ky-chan, milmirja, Clarissa123, DarkEye und Susilein ganz doll für die Kommentare danken."

Hybie-san2: "Die hat sich fast 'nen Ast abgefrennt, als sie die bemerkt hat... und so was bestimmt über uns Wutgeister." *grummel*

Hybie-san1: "Beschwer dich nicht zu laut, sonst wirst du es bereuen. Kritisieren dürfen nur die Leser."

Hybie-san2: "Was will sie denn machen?" *steht plötzlich mit einem rosa Kleidchen und einem Blumenhut da*

Hybie-san1+3: "Prust."

Hybie-san2: "Ich wollte sagen: Es...tut...mir...leid." *hat Schwierigkeiten die Worte über die Lippen zu bringen, Klamotten verschwinden*

Hybie-san1: "Außerdem sollen wir uns..." *wieder auf den Zettel lins* "...für die Kürze des Kaps entschuldigen, als Entschädigung wird das nächste Kapitel sofort hochgeladen."

Hybie-san2: "Wir sollen die Leser jetzt auch immer anfüttern. Also, es heißt: 'Willkommene Überraschung' "

Hybie-sans: "Kommentare und Kritik werden gerne entgegengenommen."